Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 27 (1980)
Heft: 1-2

Artikel: Aktiver Luzerner Zivilschutzverband
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-366749

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glarus

Zivilschutz und Landwirtschaft

Ein erfolgreicher Versuch für die Zivilschutzpflichtigen aus der Landwirtschaft

Die Durchführung der Ausbildung mit Zivilschutzpflichtigen, die in der Landwirtschaft tätig sind, bereitete in den letzten Jahren immer wieder Schwierigkeiten. Die Kursdaten und die Arbeitszeiten entsprachen nicht den Bedürfnissen der Landwirtschaft.

Als Versuch wurde im Jahr 1979 den Angehörigen der Landwirtschaft ein spezielles Kursprogramm angeboten. Anstelle der üblichen 45 Kursstunden in 5 Tagen mit Arbeitszeit von 7.30–12 und 13–17.30 Uhr wurden die 45 Kursstunden bei gleicher Entschädigung auf 7 Tage verteilt, mit einer Arbeitszeit von 9–12 und 13–16 Uhr. Damit war den Landwirten die Möglichkeit gegeben, am Morgen und am Abend zu Hause ihr Vieh zu besorgen.

Vom 6. bis 9. November und 12. bis 14. November 1979 wurden 42 schutzdienstpflichtige Landwirte auf dem Ausbildungsplatz Glarus-Wyden in die Aufgaben des Pionier- und Brandschutzdienstes eingeführt, nachdem sie vorerst über Aufgabe und Organisation des Zivilschutzes informiert sowie mit den individuellen AC-Schutzmassnahmen und den lebensrettenden Sofortmassnahmen des Sanitätsdienstes vertraut gemacht worden waren.

Das Verhalten der Kursteilnehmer war positiv. Trotz Regen, Schnee, Nässe und Kälte wurde willig und interessiert gearbeitet.

In den obligatorischen zweitägigen Übungen der kommenden Jahre ist vorgesehen, diese Schutzdienstpflichtigen speziell mit den Schutzmassnahmen in der Landwirtschaft vertraut zu machen.

Glarner Nachrichten, Glarus (CH)

Aktiver Luzerner Zivilschutzverband

Der Verband ist bestrebt seine Tätigkeit zu intensivieren, um vor allem durch vermehrte Aufklärung und freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit das ganze Kantonsgebiet besser zu erfassen. Dazu sollen Regional-Sektionen gegründet werden.

Die Region Ost, die auf dem Zivilschutzzentrum Hitzkirch basierenden 38 Gemeinden, hat ihre Gründungsversammlung auf **Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr im Hotel Hirschen in Hochdorf** angesetzt. Der bekannte Jodelklub Seetal hat seine Mitwirkung zugesagt. Die Bevölkerung, vor allem die Frauen, sind mit weiteren Interessenten, zum Beispiel auch aus den Sektionen des SZSV, freundlich zur Gründungsversammlung eingeladen.

Die Zentralstelle für Gesamtverteidigung meldet

Fachkurs koordinierter Veterinärdienst

Unter Leitung des Beauftragten des Bundesrates für die Koordination des Veterinärdienstes im Rahmen der Gesamtverteidigung, Herrn Brigadier Gisiger, fand in Freiburg anfangs Dezember vergangenen Jahres erneut ein Fachkurs Veterinärdienst statt. Den rund vierzig Hauptverantwortlichen für den Koordinierten Veterinärdienst (KVD) in den Kantonen (Kantonstierärzte, kantonale Verantwortliche für die Vorbereitung der Gesamtverteidigung, Stabschefs der kantonalen Führungsstäbe usw.) und den rund zwanzig Teilnehmern aus militärischen Stäben wurde aufgezeigt, welche Vorbereitungsmassnahmen zur Beherrschung von Notlagen nötig sind und welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit unter den verschiedenen Partnern zur Meisterung solcher Lagen im KVD bestehen.

Der KVD – einer der verschiedenen «Koordinierten Dienste» zum rationellen Einsatz der Mittel zugunsten der gesamten Bevölkerung – hat bekanntlich zum Ziel, in allen strategischen Fällen den Einsatz von Personal, Mitteln und Einrichtungen der bestehenden zivilen und militärischen Veterinärdienste zugunsten von Zivilbevölkerung und Armee aufeinander abzustimmen und die dazu nötigen Vorbereitungen zu treffen. Als Partner arbeiten im KVD hauptsächlich zusammen: die Veterinärorgane des Bundes, der Kantone und der Gemeinden, der Veterinärdienst der Armee, die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-, Industrie- und Arbeitsamtes sowie private Organisationen. Ferner sind Absprachen nötig mit allen interessierten Stellen, namentlich des Gesundheitswesens, des AC-Schutzes, der Landwirtschaft und der wirtschaftlichen Landesversorgung.

Die mit Planung und Verwirklichung des KVD beauftragten Organe in Bund, Kantonen und Gemeinden gewährleisten in allen strategischen Fällen die rationelle Lösung folgender Aufgaben:

- Koordination und Führung im veterinärdienstlichen Bereich auf allen Stufen
- Ausbildung und Einsatz des im KVD tätigen Personals
- Bekämpfung von Tierseuchen, einschliesslich der unschädlichen Beseitigung von Tierkörpern
- Fleischhygiene
- Schutz der Nutztiere gegen AC-Schadenereignisse und Behandlung der von solchen Ereignissen betroffenen Tiere
- Versorgung mit Veterinärmaterial (einschliesslich Pharmazeutika und Desinfektionsmitteln)
- Sicherstellung der tierärztlichen Versorgung des Nutztierbestandes

In vielfältigen praxisnahen Modellstudien sind am Kurs diese Bereiche durchexerziert und dabei für alle Beteiligten wertvolle Erfahrungen gemacht worden.

Der Fachkurs Veterinärdienst soll periodisch wiederholt werden. *WR*